Lieber Kamerad Hahn-Butry, ja, ja und ja zu einem Buch zu sagen, das ist mir lange nicht vorgekommen. Ich nahm die „Mannschaft" mit auf das Schiff und las jede Nacht darin. Und las die meisten Geschichten zweimal. Leider mußte ich mich von dem Buch trennen, für das Dorffest wurden Preise gesucht. Ich habe auch Ihr Buch gestiftet. Habe Ihr Buch überall uneingeschränkt empfohlen. Das schrieb ich auch schon an Paust, mit dem ich zu schreiben hatte.
Sie wissen ja, daß ich niemals eine Besprechung schreibe und niemals Kritiken drucken lasse. Wenn Dichter über Dichter schreiben — — aber dies Buch hat eine Mannschaft geschrieben, dies Buch ist eine Folge von Kameradschaftsabenden, an denen der Soldat erzählt. Ich danke Ihnen für die gute Gabe, die mir (und den andern) viele Freude gemacht hat.

Herzliche Grüße und Heil Hitler!

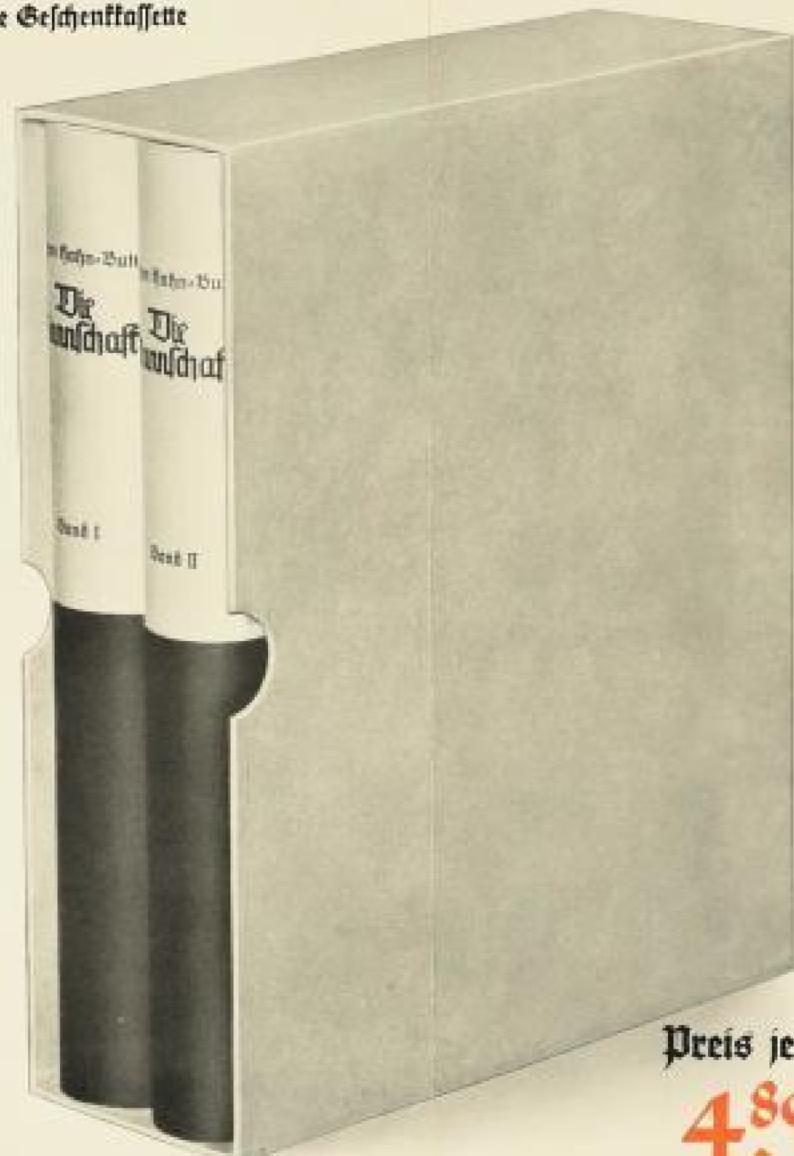
Ihr Lersch.

Bodendorf, Ahr, 9. April 1936.

Dies schrieb der Dichter Heinrich Lersch, dem der Tod allzu früh die Feder aus der Hand nahm.

Ein Urteil von vielen Hunderten aus Partei, Staat, Wehrmacht, Presse und Rundfunk. Die erste Auflage, die in kaum vier Monaten vergriffen war, fand beglückte Leser, und viele Tausende von Zuhörern wurden bei den zahlreichen Lesungen aus dem Kreise der Dichter der „Mannschaft" begeistert. Der Reichsarbeitsdienst ließ das Buch für alle Dienststellen und Abteilungen als Schulungsbuch für die geistige Ausrichtung der Arbeitsdienstmänner beschaffen, wodurch nun alljährlich Hunderttausende junger Deutscher auf das Buch hingewiesen werden. — Die Wehrmacht empfahl „Die Mannschaft" in den Verordnungsblättern, ebenso wie Empfehlungen und Hinweise in fast allen wichtigen Organen der Partei Aufnahme fanden. Als ein Widerhall, der den hohen Wert dieses Buches bestätigt und festlegt. Nun ist auch der zweite Band erschienen, mit dem der Weg zu einer ersten Anthologie von Dichtung und Schrifttum über unseren großen Krieg beschritten wird. Zweierlei mag die Erstmaligkeit dieses Werkes hervorheben. Zum ersten die Schilderung des Alltages der Front. Nicht die Schlacht, keine heldische Handlung sind der Gegenstand der Erzählung, sondern die Tage, an denen es ruhig blieb in den Gräben und Artilleriestellungen, die Tage der Ruhe und Bereitschaftsstellung, die Zeiten von „unterwegs" von einer Front zur anderen. Feldlazarett, Flugplatz, Minenboot auf großer Fahrt gehören hier in die Erinnerung an den Alltag der Front. — Das zweite, das Beste an diesem Werk ist und bleibt aber die geistige Gemeinschaft, das Sicheinordnen in eine Mannschaft, in der der einzelne nach bestem Vermögen zu einem Gemeinsamen beiträgt. In dieser Mannschaft von 40 deutschen Dichtern des Weltkrieges stehen — unbeschwert von Rang und Stand — Schulter an Schulter General und Kriegsfreiwilliger, Reichsleiter und schlichter Volksgenosse, Obergruppenführer der SA. und SA.-Mann. Es wurde das erste große Gemeinschaftswerk von Frontsoldaten, die ihr Bestes gaben, für das eine gemeinsame Erinnern an den Alltag der Front. Es ist das Buch der heiligen Kameradschaft, den alten Kameraden zur Erinnerung, den jungen als Beweis engverbundener Kameradschaft.

Die Geschenkkassette



Preis je Band 4.80

Die Dichter der Mannschaft und ihre Beiträge

Band I

Otto Paust: [illegible]
Major a. D. Walter Beck: [illegible]
Kurt Arnold Findeisen: [illegible]
Reichsarchivrat Gustav Goes: [illegible]
Wolfgang v. Gersdorff: [illegible]
Major a. D. Konrad Abel: [illegible]
Kapitän a. D. Manfred v. Killinger: [illegible]
Bruno Brehm: Mit einem blauen Auge
Generalt. v. Eckartshausen: [illegible]
Kapitän a. D. Paul Kohlmeyer: [illegible]
Heinz Steguweit: [illegible]
Josef Friedrich Perkonig: [illegible]
Heinrich Zerkaulen: Der liebe Gott in Masuren
Jürgen Hahn-Butry: [illegible]
August Hinrichs: [illegible]
Josef Stollreiter: [illegible]
Erich Keiler: [illegible]
Max Barthel: Weihnachten im Argonnenwald
Hans Christian Kehr: [illegible]
Karl Bröger: [illegible]
Wulf Bley: [illegible]
Wolf Durian: [illegible]
Wolfgang Loeff: [illegible]
Josef Magnus Wehner: Aus meinem Kriegstagebuch
Schlußspruch

Band II

Einleitung zum zweiten Band
Heinrich Lersch: [illegible]
Otto Brües: Zwischen den Schlachten
Franz Schauwecker: Erziehung zum Soldaten
P. C. Ettighoffer: [illegible]
Hans Schoenfeld: [illegible]
Erhard Wittek: [illegible]
Ernst Kreuzburg: [illegible]
Heinrich Eckmann: [illegible]
Wilhelm Jorst: [illegible]
Major d. R. a. D. Walter Bloem: [illegible]
Hans Henning Freiherr Grote: [illegible]
Kurt von Branden: [illegible]
Dr. **Erich Möller:** [illegible]
Korvettenkapitän a. D. Paul G. Haacke: [illegible]
Richard Euringer: Aus Kriegstagebüchern
Norbert Wolfsberger: „Schwein gehabt"
Generalleutnant a. D. Ernst Kabisch: Der Tag eines Infanterie-Divisionskommandeurs
Korvettenkapitän a. D. Georg-Günther Freiherr v. Forstner: Mit „U 28" vom Atlantik zur Heimat
Fritz Meichner: [illegible]
E. E. Dwinger: [illegible]
Oberleutnant a. D. Agricola (Bauernmeister): [illegible]
G. Nodermann: [illegible]
Kurt Gehrl: [illegible]

Jeder Band enthält die Bilder der Mitarbeiter mit faksimiliertem Namenszug.

Bestellschein

Ich bestelle aus dem Wilhelm Limpert-Verlag, Berlin-Dresden, bei der Firma

gegen Nachnahme — in Rechnung (Nichtgewünschtes streichen)

Die Mannschaft

Expl. Band I und II zusammen in Kassette RM. 9.60
Expl. Band I, Ganzleinen, RM. 4.80
Expl. Band II, Ganzleinen, RM. 4.80

Name:

Ort und Straße:

Wilhelm Limpert, Dresden A.